

# Friedenssicherung durch RÜSTUNGSKONVERSION

KRANICH

Wir unsere zivilen Produktionen und sichern so die Beschäftigung" - so grüßlich dieser Satz klinglt, so falsch ist er aber gleichzeitig auch.

## Neue Funkgeräte-Generation

VON KAPSCH

Kapsch produziert diese Geräte in Österreich. Nur die Unabhängigkeit von Ausland sichert Leistung und Konformität der Versorgung des Österreichischen Bundesheeres sowie die menschlichen Angehörigen.



Übertragungstechnik VON KAPSCH

- von Peter Pilz -

Die internationale Wirtschaftskrise hat jetzt auch die österreichische Rüstungsindustrie erreicht. Im Sommerpanzerwerk der Steyr-Daimler-Puch AG postet eine ganze Jahresproduktion von Panzern vor sich, bei dem VEW stagniert das Kaffengeschäft derzeit bei einem Jahresumsatz von rund 40 Millionen Schilling und in der "Sommerdepotik", dem militärischen Bereich der Surowski-Werke, hat es bereits Kündigungen gegeben.

Mit der Militärproduktion würde die Krise einen nicht unbedeutenden Zweig der österreichischen Wirtschaft treffen. Laut Angaben des CA - Generaldirektors Androsch gibt es derzeit in der Rüstungsindustrie rund 20 000 direkt und ebensoviel indirekt Beschäftigte. Die jährlichen Umsätze der österreichischen Rüstungsproduzenten dürften bereits vor Jahren die 10-Milliarden Grenze weit überschritten haben.

40.000 Arbeiter und Angestellte - fast soviel wie die ganze WEST-Alpine AG - sind auch nach wie vor das stärkste Argument für eine österreichische Rüstungsindustrie. Und wo es um Beschäftigungspolitik geht, da wegen moralische und außenpolitische Bedenken schwach wie die österreichischen Waffenlieferungen an die Terrorregime von Argentinien, Bolivien, Guatemala, El Salvador und an Länder des arabischen Raums überzeugend dokumentieren.

"Mit den Gewinnen im militärischen Bereich finanzieren

Das Haupthindernis für eine korrekte Bewertung der wirtschaftlichen Situation der österreichischen Rüstungsindustrie bildet der beschränkte Bereich der Diskussion. Wo nur Bilanzen analysiert werden, kommt unter dem Strich nur die halbe Wahrheit heraus. Die Bilanz beschreibt die betriebswirtschaftliche Situation des Rüstungsproduzenten. Wie es dazu kommt, bleibt in der Regel aber im dunkeln.

Weder der Steyr-Daimler-Puch-Generaldirektor Hans Michael Malzacher noch sein Fendant in der WEST-Alpine, Heribert Abfalter